

# RICHTIG ODER FALSCH: „JUNGE MENSCHEN WOLLEN EINFACH NICHT HART ARBEITEN“



Seit der Krise hat es in ganz Europa große Änderungen im Arbeitsrecht gegeben, um die Einstellung und Entlassung von Arbeitnehmer\*innen zu erleichtern. Die Regierungen haben oft behauptet, dass diese „Flexibilität“ zu mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen führen wird. Die Änderungen haben jedoch vielmehr dazu geführt, dass sich viele junge Arbeitnehmer\*innen in einem Kreislauf aus unsicherer Arbeit und niedriger Bezahlung befinden, da ihnen nur noch befristete Verträge als Beschäftigungsmöglichkeiten offenstehen. Läuft ihr Vertrag aus, müssen sie sich nach einer anderen Arbeitsstelle umsehen, was bedeutet, dass sie weniger Aussicht auf ein stabiles Leben, auf berufliches Vorankommen und mehr Lohn haben. Kommt euch das bekannt vor? Jungen Menschen wird oft gesagt, dass sie schlechter bezahlt werden und irreguläre Verträge erhalten, weil sie nicht arbeiten wollen oder gar nicht wissen, wie man hart arbeitet. Die Realität ist jedoch, dass junge Menschen mit einem Grad an Unsicherheit konfrontiert sind, den die Generation ihrer Eltern nicht kannte - und die Zahlen belegen dies.

## MYTHOS:

## FAKT:

**✘ Befristete Verträge betreffen alle Beschäftigten gleichermaßen.**

**✔ Der Anteil der Arbeitnehmer\*innen mit Zeitverträgen ist unter jungen Menschen unverhältnismäßig hoch. Während nur 14 Prozent der Arbeitnehmer\*innen in der EU einen befristeten Vertrag haben, steigt dieser Anteil bei den jungen Leuten auf 44 Prozent.** Ihnen fehlt oft die grundlegende soziale Absicherung sowie die Möglichkeit zu Weiterbildung oder beruflichem Aufstieg. Junge Arbeitnehmer\*innen wissen oft nicht einmal, ob sie im nächsten Monat einen Gehaltsscheck erhalten oder wie hoch dieser sein wird.<sup>1</sup>

**✘ Junge Arbeitnehmer\*innen wählen Teilzeitarbeit.**

**✔ Diejenigen, die befristete Verträge haben und in Teilzeit arbeiten, sind unverhältnismäßig oft junge Arbeitnehmer\*innen.** In der gesamten EU gab 2017 etwa jeder vierte Teilzeitbeschäftigte und jeder zweite Arbeitnehmer mit einem befristeten Vertrag an, dass er einen Standardarbeitsplatz bevorzugen würde - aber keinen finden kann<sup>2</sup>. Mehr als ein Viertel der jungen Menschen, die in Europa auf Teilzeitbasis arbeiten, sagen, dass sie eine Vollzeitbeschäftigung wünschen, diese aber nicht finden können.<sup>3</sup>

**✘ Junge Menschen streben nach Selbständigkeit, weil sie die Flexibilität bevorzugen.**

**✔ Mehr als jeder fünfte Selbständige ist entweder ohne jeglichen Schutz oder verborgen selbständig tätig. Sie haben ein geringes Einkommen und profitieren nicht von der Eigenständigkeit, die man normalerweise mit der Tatsache assoziiert, dass man sein eigener Chef ist. Häufig verlangen die Arbeitgeber, dass sich die Arbeitnehmer\*innen als selbständig registrieren, um so die Kosten für Steuern und Sozialversicherung zu senken. Nur die Hälfte der Selbständigen ohne Angestellte gibt an, dass sie sich freiwillig für eine selbständige Tätigkeit entschieden haben, und 24 Prozent sagen, dass sie keine Alternative hatten.<sup>4</sup>**

**✘ Junge Menschen haben mehr Geld als frühere Generationen zur Verfügung und sie verschwenden es für Avocados und Kaffee.**

**✔ Mehr als ein Viertel der jungen Menschen in Europa ist von Armut bedroht. Die Zahlen sind nicht nur für südeuropäische Länder wie Griechenland (40%) oder Spanien (34%) schockierend, sondern auch für Länder, die als wohlhabender gelten. In Dänemark beispielsweise gilt dies für 37%, mit steigender Tendenz in den letzten zehn Jahren.<sup>5</sup>**

**✘ Arbeit ist der Ausweg aus Armut.**

**✔ Armut trotz Erwerbstätigkeit ist vor allem bei jungen Menschen geradezu explodiert. 10 % der jungen Menschen in Europa, die Arbeit haben, sind von Armut bedroht. Die Zahlen sind in Spanien und Rumänien mit über 16% am höchsten, aber auch in einigen nördlichen Ländern wie Dänemark und Norwegen mit 14,5% bzw. 16% besorgniserregend.<sup>6</sup>**

## Was unternehmen die Gewerkschaften?

In ganz Europa werden junge Menschen Gewerkschaftsmitglieder und profitieren so von Vereinbarungen, die bessere Bedingungen für Auszubildende, Praktikanten und junge Arbeitnehmer\*innen bieten. Hier sind nur einige Beispiele, mehr dazu findet ihr unter [togetheratwork.eu](http://togetheratwork.eu)

### Deutschland

Die Chemiegewerkschaft IG BCE hat eine Reihe von Maßnahmen ausgehandelt, um jungen Arbeitnehmer\*innen die Zeit und Unterstützung zu geben, die sie benötigen. Dazu gehören ein tarifvertraglich vereinbartes Ausbildungsplatzangebot, Ausbildung vor Übernahme und eine höhere Übernahmequote in ein festes Arbeitsverhältnis.

Die Tarifverträge der Gewerkschaft mit den Arbeitgebern sehen außerdem einen Tag Freistellung vor Prüfungen, ein Urlaubsgeld von 700 € pro Jahr und Ausbildungsvergütungen zwischen 1000 und 1200 € vor.

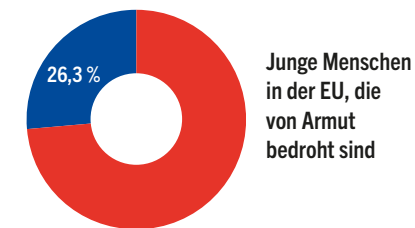
### Niederlande

Die Gewerkschaft FNV hat in ihrem Tarifvertrag für den Metallsektor kräftigere Lohnerhöhungen

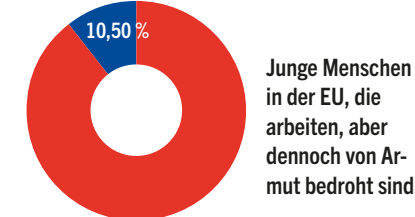
für junge Arbeitnehmer\*innen ausgehandelt. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass junge Menschen tendenziell unterbezahlt werden, erhalten diese eine Erhöhung von 5,49% über die gesamte Laufzeit der Vereinbarung gegenüber 3,72% für andere Beschäftigte.

### Belgien

Die belgische Gewerkschaft FGTB hat eine Vereinbarung mit den Arbeitgebern erzielt, die sicherstellt, dass ein Betrag in Höhe von mindestens 0,05% aller Lohnkosten für Bildung zurückgestellt wird. Die entsprechenden Initiativen richten sich an Personen unter 26 Jahren und an Personen in Risikogruppen.



Beschäftigte in der EU mit einem befristeten Vertrag %



<sup>1</sup> Bertelsmann Stiftung, 2019, How are you doing, Europe? Mapping social imbalances in the EU. <sup>2</sup> Bertelsmann Stiftung, 2019, How are you doing, Europe? Mapping social imbalances in the EU. <sup>3</sup> Eurostat, 2018, Main reasons for part-time employment of young people by sex and age. <sup>4</sup> European Working Conditions Survey, 2015. <sup>5</sup> Eurostat, 2018, People at risk of poverty or social exclusion by age and sex. <sup>6</sup> Eurostat, 2018, In-work at-risk-of-poverty rate by age and sex - EU-SILC survey.